

## **Debatte von Sören Niehaus am 09. April 2015**

### ***Arbeit der Wegewarte im Bezirksamt Wandsbek professionalisieren***

**(Es gilt das gesprochene Wort.)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
die Wegewarte im Bezirk Wandsbek sind eine gute Idee. Die Erreichbarkeit der Wegewarte in Wandsbek über den Online-Wegewart, per Mail, Telefon, in Sprechstunden etc. ist eine gute Idee.

Doch die Umsetzung ist katastrophal. Das was wir Bezirkspolitiker hier in den letzten Monaten immer stärker erleben, ist eine Verwaltung des Mangels, die nicht mehr aufgeht. Das Ausbluten der Bezirke durch den Hamburger Senat ist an sein Ende gelangt. Der Bezirk Wandsbek kann seine wichtigsten Aufgaben nicht mehr wahrnehmen.

Viele Bürgerinnen und Bürger melden regelmäßig beim Bezirksamt kaputte Straßen, Geh- und Radwege. Was dann mit diesen Meldungen geschieht, ist Glückssache.

Auf meine Anfrage an die Verwaltung heißt es, dass das Bezirksamt „infolge der personellen Ressourcen“ nicht überprüfen kann, welche gemeldeten Gefahrenstellen abgearbeitet worden sind.

Wenn man Bürgeranliegen ernst nimmt, dann muss man doch mindestens die eingehenden Beschwerden sammeln und abarbeiten. Also zumindest eine Liste haben mit den gemeldeten Beschwerden.

Nicht mal das haben Sie:

Auf meine Frage, ob es eine Liste aller bisher gemeldeten und noch nicht behobenen Mängel gibt, antwortet das Bezirksamt: „Nein. Eine weitergehende Erfassung von Meldungen über das Postfach des Online-Wegewarts kann infolge der personellen Ressource nicht geleistet werden. Die Meldungen werden monatsweise gespeichert.“

Das heißt im Klartext: Das Bezirksamt hat keine Ahnung, welche von den Bürgerinnen und Bürgern gemeldeten Beschwerden schon überprüft und ggf. beseitigt worden sind und welche nicht. Es kann zudem nicht gewährleisten, dass

**CDU**Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Meldungen überhaupt überprüft oder Mängel beseitigt werden. Dieses Verfahren ist unsystematisch und intransparent. Und unglaublich bürgerunfreundlich. Das lassen wir Ihnen als CDU Fraktion nicht durchgehen!

Und noch eines ist daran so dramatisch: Unsere Aufgabe als Abgeordnete ist es, ihre Arbeit als Verwaltung und vor allem Ihre Arbeit als Verwaltungschef zu kontrollieren. Aber das können wir nicht, wenn sie uns nicht mal die dafür notwendigen Daten liefern, weil sie diese praktischerweise lieber unter den Tisch fallen lassen. Ich kann objektiv nicht mal überprüfen, ob die zunehmenden Bürgerbeschwerden, die wir als Abgeordnete bekommen, tatsächlich Ausdruck einer immer schlechteren Arbeit sind. Aber davon muss ich dann ausgehen. Und das dann hier auch deutlich sagen.

Kaum war dieser Antrag hier gestellt, habe ich mehrere Schreiben von Bürgern erhalten, die genau das unsystematische Verfahren bei den Wegewarten kritisieren: Ein Herr aus dem Gebiet Wandsbek Kern weist z.B. darauf hin, dass er nach zwei schriftlichen Beschwerden nach über 9 ½ Monaten noch immer nichts gehört habe und auch nichts geschehen sein. Diese Beschwerde ist symptomatisch für die intransparente und schlechte Arbeitsweise der Verwaltung.

**CDU**Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Uns bleibt als Politik schon nichts anderes mehr übrig als in dezidierten Anträgen die Wegewarte aufzufordern halbe Stadtteile zu überprüfen, um angehäuften Bürgerbeschwerden endlich nachzugehen. So wie wir es neulich auf Antrag der SPD im Regionalausschuss Alstertal gemacht haben. Ja, eigene Regierungsfractionen müssen die Verwaltung schon zum Handeln zwingen.

Um es ganz deutlich zu sagen: Es ist nicht der einzelne Wegewart, dem ich etwas vorwerfen. Nein!

Es ist die wiederholt unsystematische und intransparente Arbeit der Verwaltung insgesamt. Es ist das Verwalten des Mangels – und das auch noch schlecht, anstatt die politische Gestaltung unseres Bezirkes. Und wenn ich mir den neuen Koalitionsvertrag ansehe, nimmt das Elend weiter zu. Die Bezirke spielen in einem 115 seitigen Dokument auf 7 Zeilen eine Rolle. 7 Zeilen. Das ist die Verschriftlichung des Scheiterns der rot/grünen Bezirkspolitiker und des Scheiterns von Ihnen ganz persönlich, Herr Ritzenhoff. Sie bleiben Verwaltungschef des Mangels anstatt politischer Gestalter. Das ist ein Armutszeugnis.

Auch wenn Sie im Großen nichts für die Bezirke erreicht haben: Wenn Sie es wenigstens in der Verwaltung des Mangels mit



**CDU**

Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Bürgernähe ernst meinen, dann stimmen Sie für unseren Antrag. Stimmen Sie für Systematik in der Arbeitsweise und für Transparenz. Hören Sie auf die Opposition, hören Sie vor allem auf die Bürgerinnen und Bürger. Stellen Sie die Missstände im Kleinen ab. Stimmen Sie für unseren Antrag.